

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 37

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war, ist am vorletzten Montag, mit einem neuen Schwanz versehen, wieder an seine Stelle gebracht worden. Der Schlosser Gustav Feer führte in Anwesenheit einer großen Volksmenge, welche, die Nase in die Luft erhoben, dem seltsamen Ereigniß zuschaute, ohne Unfall, und ohne daß er ein Gerüst oder eine Leiter gebrauchte, die Aufgabe aus. Der Hahn, in dessen Innern die verschiedenen Blätter von Lausanne, der Staatskalender, das Amtsblatt und andere Schriften verschlossen waren, wurde von Hrn. Schlossermeister Fatio wieder hergestellt. Er mißt vom Schnabel bis zum Schwanzende einen Meter und wiegt 30 bis 35 Kilos.

Strasbourg hat im Jahre 1878/79 eine Wasserleitung erstellt nach den Rathschlägen und Angaben, die der „bestwährteste Ingenieur für solche Anlagen“, Stadtgenieur Bürkli-Ziegler in Zürich, dem Bürgermeister Bac und Stadtarchitekten Conrath erteilt hatte. Nun sollen nach der Straßburger Post, der wir diese Angaben entnehmen, die Vororte in den Bereich der Wasserleitung gezogen und es sollte zu diesem Behufe ein neuer Wasserturm erbaut werden. Auch jetzt wieder zog Bürgermeister Bac Herrn Bürkli als Berater zu und dieser sprach, nachdem er die Sachlage studirt hatte, die Hoffnung aus, ohne Anlage eines Wasserturmes fertig zu werden, wodurch viele Kosten erspart würden. Er gedenkt durch die Legung eines Druckrohrstranges vom bestehenden Wasserturm über die neue Universitätsbrücke bezw. im Zuge der Schwarzwaldb- und Vogesenstraße zu den Zweigleitungen so viel Druck für die Anlagen des Stadterweiterungsgebietes zu erhalten, daß eine neue Wasserturmanlage unnötig wird. Der Bürgermeister hat den Stadtgenieur Bürkli-Ziegler mit der Ausarbeitung eines dahingehenden Planes und Gutachtens betraut. Schon die erste vor elf Jahren nach Bürkli's Angaben ausgeführte Wasserleitung hat die Stadt Strasbourg eine Million weniger gekostet, als ein Frankfurter Haus für die Herstellung gefordert hatte.

Sprechsaal.

(Eingesandt.)

In einem Artikel (Nr. 34) dieses Blattes und des „Bund“ vom 24. November d. J. wird ein Herr Zivilingenieur Böttcher in Paris als der gewissenlose Präsident eines Schwindelinstitutes (Akademie der Erfinder in Paris) dargestellt und Febermann gewarnt, sich vor Geschäften mit diesem Herrn wohl zu hüten. Da ich aus eigener Erfahrung von Herrn Böttcher das Gegentheil jagen kann, so fühle ich mich, nach solcher Anschuldigung, verpflichtet, es auch öffentlich zu thun.

Durch ein sehr bescheiden gehaltenes Zirkular bin ich letzten Sommer auf den Namen Böttcher aufmerksam gemacht worden. Das Zirkular enthielt weiter nichts als die Anzeige von der Existenz eines internationalen Bureau für Erlangung und Verwerthung von Erfindungspatenten in den verschiedenen Ländern. Dieser Anzeige waren eine Anzahl guter Zeugnisse über geleistete Dienste beigelegt. Auf Grund dieser Zeugnisse (ich habe auch zwei sehr gute Zeugnisse von Schweizern gelesen) habe ich mich mit Herrn Böttcher in Geschäfte eingelassen und ihm für meinen Apparat „Naturzeichner“ die Erwirkung der Patente in Frankreich, Belgien und England übertragen. Herr Böttcher hat diese Eingaben schnellstens und zu meiner besten Zufriedenheit besorgt und kann ich ihn darum auch bestens empfehlen. Ich bin auch überzeugt, daß er die Verwerthung der betreffenden Patente eifrig betreiben und ebenso gewissenhaft besorgen wird.

Von einer „Erfinder-Akademie“ habe ich nie ein Wort gehört, ebensowenig wurde mir ein Diplom zur Verfügung gestellt, noch hatte ich andere sogenannte „Leimbrieve“ oder „Leimofferten“ erhalten. Ich hatte auch Gelegenheit, mit Herrn Böttcher persönlich zu sprechen; aber auch in diesem Falle machte er den besten Eindruck auf mich: solid und bescheiden.

Joh. Schwenk, Lehrer,
Ramsen (Schaffhausen).

Fragen.

326. Welcher Fabrikant liefert Baunägel und Stiften in beliebigem Quantum?

327. Wer liefert solid und billigst zur Ausrüstung eines

Möbelmagazins courante Möbel in tannen (weiß), sowohl massiv als furnirt u. c.?

328. Wer liefert Beschläge zu der St. Galler Schulbank?

329. Wo kann man ganz dünnes Kupfer oder Messingblech beziehen?

330. Wie werden Messingketten (für Fleischwaagen) gelb gebeizt (gebrannt)?

331. Wer reparirt größere hölzerne Schneidzeuge, wie solche bei Holzdrehslern gebraucht werden?

332. Wer liefert oder fabrizirt in der Schweiz sauber gearbeitete Relief-Preßplatten für Cementplattenfabrikation?

Antworten.

Auf Frage **302.** Wenden Sie sich an David Ullmo, 18 Rue du Collège, Chaux-de-Fonds.

Auf Frage **320.** Fabrizire Kochhähnen von Eisenblech, überhaupt wasserdichte Geschirre von Eisen in beliebiger Größe. Seifenkessel, Farbkessel und Maisgeschirre u. c. A. Labhart u. Co., Steckborn.

Auf Frage **320.** Kochhähnen aus Eisenblech nach Maß vefertigt Joh. Müller, Kupferschmied, Tann b. Riti (Zürich).

Auf Frage **314.** Für das Leimen von Holzstößen ist der Käseleim entschieden am besten. Ich liefere seit Jahren schon einem Kofferstecher, der damit überaus zufrieden ist. E. C. Schaffitz, Schaffhausen.

Auf Frage **301.** Offerire Ihnen zwei Längtheilmaschinen für alle Ländermäße. Offeriren an Hoffmann, Ingenieur, Dersikon. Zu sprechen Hotel Bahnhof, von 10—3 Uhr.

Auf Frage **311.** Für angegebene Gefälle und Wassermenge ist ein Poncelétrad zu empfehlen. Ich baue eiserne Wasserräder als Spezialität und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ch. Schneider, Maschinenfabrik Neuveville (Bern).

Auf Frage **325.** Für Ihre Zwecke ist jedenfalls das Beste: „Der Schweizer Holzstül in seinen kantonalen und konstruktiven Verschiedenheiten“. Von Prof. Ernst Glabbach. Zu beziehen durch Casar Schmidt, Buchhandlung, Zürich.

Auf Frage **317.** Wenden Sie sich an die Firma J. Widmer u. Brunner, obere Kirchgasse 25, Zürich.

Auf Frage **318.** Unterzeichnete wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Widmer u. Brunner, ob. Kirchgasse 25, Zürich.

Auf Frage **317.** Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Grambach u. Linzi, Bringasse 8, Zürich.

Auf Frage **318.** Grambach u. Linzi, Tafelglashandlung in Zürich, empfehlen sich für die Lieferung gewünschter Diamanten.

Auf Frage **316.** 5 Meter Gefälle mit 10 Liter Wasser per Sekunde geben 50 Kilogrammometer und solche braucht es 75 für 1 Pferdekraft. Es gibt auf dem Betriebe knapp 1/2 Pferdekraft und könnte am besten durch eine leichte, von Blech getriebene Turbine verwendet werden, welche auf einer harten Körnerspitze läuft. Eine Handbetrieb-Bandsäge kann man damit treiben, jedoch nicht große Leistungsfähigkeit erwarten. Diese Kraft wäre gut für einen einzelnen Drehsler.

Auf Frage **315.** Wenden Sie sich an F. A. Bantel, Schlosserei, Winterthur.

Auf Frage **313.** Fenster gewünschter Art, auch mit Einsätzen, Standescheiben, Wappen u. in solider Bleifassung und Rahmen liefert B. Zanderbigin, Glaser, Schwyz.

Auf Frage **316.** Eine Wasserkraft nach Ihren Angaben hat 5 Pferdekraft bei 75 Prozent Nutzeffekt; Sie hätten somit genügend Kraft zum Betriebe einer Bands- und Zirkularsäge. Bei mir ist eine solche Turbinenanlage in Betrieb nach meiner eigenen Konstruktion und können Sie dieselbe zu jeder Zeit besichtigen. Eug. Haas, mechanische Werkstätte, Flawyl.

Auf Frage **309.** Holzgestelle mit Schlitten für Fraisen, sowie komplette Fraisen in Holz- und Eisengestell liefert billigst die mech. Werkstätte Burgherr in Hünibach-Thun.

Auf Frage **316.** Ein Wasserzufluß von 10 Liter per Sekunde bei 5 Meter Gefälle ergibt eine absolute Wasserkraft von 0,66 Pferdekraft. Für deren Ausnutzung ist ein Wasserrad zu empfehlen, welches bei 80 Prozent Nutzeffekt 0,52 Pferdekraft ergibt. Diese Kraft würde hinreichen, eine gut konstruirte Bandsäge zu betreiben, zum Schneiden von bis 60 Millimeter dickem Holz. Mit Fragesteller wünscht in Unterhandlung zu treten A. Burgherr, Konstrukteur, Hünibach b. Thun.

Auf Frage **299.** Unsere kleinen Vollgatter benötigen, je nach Blättereinfaß, 3—5, und unsere Horizontalgatter 2—3 Pferdekraft. Gebr. Ernst, mechanische Werkstätte, Müllheim (Schweiz).

Auf Frage **320.** Kochhähnen aus Eisenblech fabrizirt als Spezialität J. Amster, Feuerthalen (Schaffhausen).

Auf Frage **315.** Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespon-

denz zu treten. Jb. Brand, Schlosser u. Blisableiterfabrikant, Graßwyl (Bern).

Auf Frage **323**. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jb. Brand, Schlosser und Blisableiterfabrikant, Graßwyl (Bern).

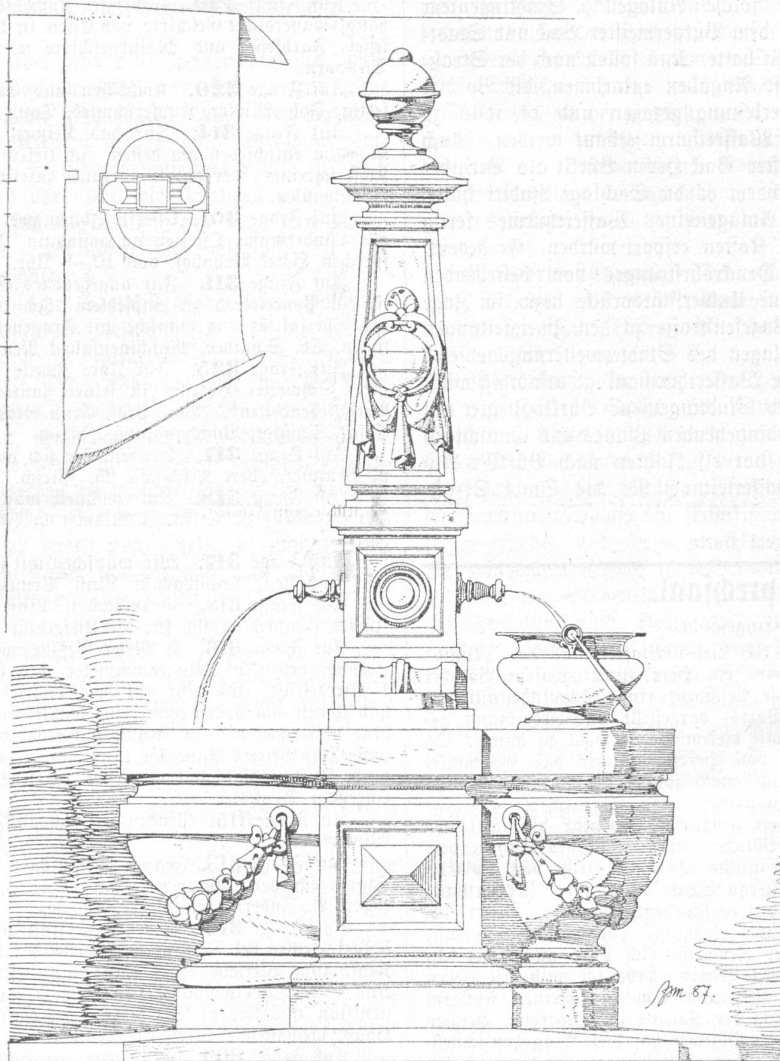
Auf Frage **320**. Der Unterzeichnete wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Rud. Bill, Spengler in Wyl bei Mchenstorf, St. Bern.

Auf Frage **323** theile Ihnen mit, daß ich eine vorzügliche Konstruktion solcher gewünschter Defen verfertige. Empfehle solche Defen bewährten neuesten Systems und bin gerne bereit, mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. E. Hoffstetter, Schlosser und Mechaniker, Wolfthalen.

arbeiten, 3. Verputzarbeiten, 4. Steinhauerarbeiten, 5. Zimmerarbeiten, 6. Schreinerarbeiten, 7. Glaserarbeiten, 8. Deck- und Flächnerarbeiten, 9. Schlosserarbeiten, 10. Hafnerarbeiten. Uebernahmestufige auf einzelne oder sämtliche dieser Arbeiten wollen ihre Offerten bis zum 15. Dezember a. c. beim Präsidenten, J. Inhelder, schriftlich eingeben, allwo auch Plan, Baubeschrieb und Bedingungen eingesehen werden können.

Für den Neubau der Missionskapelle in Wartau werden die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Schmied- und Schlosserarbeiten zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Pläne, Bauvorschriften und Voranschlag können vom 7. bis 14. Dezember bei Herrn Uhrenmacher Schlegel in Trübbach, vom 15. bis 21. Dezember bei Herrn August Hardegger, Architekt, Blumenaustraße 30

Musterzeichnung.



Brunnen (etwa $\frac{1}{22}$ nat. Gr.)
Entworfen von Prof. F. S. Meyer.

Auf Frage **323**. Bezüglich der Defen für Zimmermannswerkstätte wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Fr. Grüning-Dutoit, mechanische Schlosserei, Biel.

Auf Frage **323**. Unterzeichneter liefert als Spezialität Leim- und Journiröfen sammt Einrichtungen zum Holztrocknen, gleichviel ob mit Dampftrieb oder mit gewöhnlicher Ofenheizung. J. Hartmann, Mechaniker, St. Fiden bei St. Gallen.

Submissions-Anzeiger.

Der Realschulrath Sennwald beabsichtigt, ein neues Schulhaus erstellen zu lassen und unterbreitet deshalb folgende Arbeiten der freien Konkurrenz: 1. Erdaushub zu einem Keller. 2. Maurer-

in St. Gallen, eingesehen werden, an den auch verschlossene, mit der Aufschrift „Wartau“ versehene Offerten bis 21. Dezember einzugeben sind.

Bearbeitung der Preisfrage über Erstellung landwirtschaftlicher Dekonomiegebäude für kleine und mittelbäuerliche Verhältnisse der Schweiz für den landwirtschaftlichen Verein des Kantons Zürich. Nähere Bedingungen für die Ausarbeitung bei dem Präsidenten J. Luz, sowie bei dem Aktuar Gottl. Kramer. Erster Preis mindestens 400 Fr. Arbeiten mit einem Motto versehen an den Vorstand des Vereins in Zürich bis 1. Februar 1891.

Lieferung von Gypsplatten ca. 15,000 Meter Bund (à 50 Stück) und Schiebbodenplatten (à 20 Stück) 2000 Meter Bund.